

„Wald mit Hindernissen“ – Mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in den Wald

Zielgruppe des Multiplikatorenangebotes:

ZWP

- Waldpädagogen:innen;
- Pädagogisches Personal (Elementarbereich, Grundschule, Förderschule, ...);
- Personal im Bereich der Seniorenbetreuung;
- interessierte Menschen, die sich mit dem Thema „Menschen mit Beeinträchtigung im Wald (!?)“ auseinandersetzen wollen;

Termin: Do. 06. Juni 2024 9.00 – ca.16.30 Uhr (incl. 1 Std. Pausenzeit)

Kosten: 75,- €

Ort: Waldökostation Koblenz

Mehrwert für die Teilnehmenden:



Die Zielgruppen der Bildungsarbeit verändern sich. Während die Zahl der Kinder und Jugendlichen stetig abnimmt, nimmt die Zahl der älteren Menschen immer mehr zu. Viele von ihnen sind noch sehr rüstig, wissensdurstig und Neuem gegenüber sehr aufgeschlossen.

Andere Menschen haben besondere (gesundheitliche) Bedürfnisse, auf die wir in unserer Planung und Vorbereitung Rücksicht nehmen wollen. Bei diesem Seminar sollen (als Beispiel) die Besonderheiten der Zielgruppe Senioren in der waldpädagogischen Arbeit erarbeitet werden.

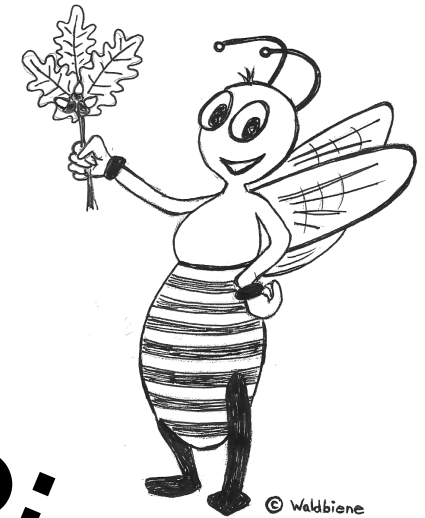
- Individualisierung der Programme, für Menschen mit und ohne besondere Bedürfnisse;
- auf vorhandene Fähigkeiten bezogene Differenzierung der Gruppe;
- spezielle Programme und Aktivitäten für behinderte Menschen;
- Waldpädagogen:innen lernen sonderpädagogisches Vorgehen kennen;

Anmeldung unter: www.waldbiene.de

Günstig für die Teilnahme sind praktische Erfahrungen in der waldpädagogischen Arbeit! Bitte bei der Anmeldung unbedingt Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse für Informationsübermittlung angeben! Der Teilnehmerbeitrag wird mit der Anmeldung fällig.

Bei Verhinderung ist die Teilnahme einer Ersatzperson möglich. Der Teilnehmerbeitrag kann nicht erstattet werden.

12



WaldBIENE

Bildung für

Nachhaltige

Entwicklung

Fachberatung

Waldpädagogik

Umweltpädagogik

Teamfortbildung

Anni Braunschädel
Mittelstraße 6
56814 Illerich
Tel.: 02653 3616
Mobil: 0171 2871 858
Mail: anni@waldbiene.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Fortbildungen für
Erzieher:innen-Teams / Arbeitsgruppen (AG's)/
Waldpädagog:innen
und alle Interessierte:n

Qualifizierung im Rahmen des
Zertifikates Waldpädagogik Rheinland-Pfalz

Anfragen an: anni@waldbiene.de

Dauer: 9.00 – 16.30 Uhr (incl. 1 Std. Pausenzeiten)

Wo: Gerne in geeigneten Räumlichkeiten in Ihrer Nähe / in Ihrer Einrichtung)

Kosten: 75,- pro TN



Bei Fortbildungen für eine feste TN-Gruppe vereinbaren wir einen Fest-betrag. Hinzu kommen nur die Kosten für die Anfahrt und das Material.

Die Teilnehmenden benötigen wetterentsprechende Kleidung / Schuhe sowie Verpflegung für den ganzen Tag!

Bitte bei der Anmeldung unbedingt Anschrift, Telefonnummer und Mail-Adresse für Informationsübermittlung angeben!

Bei gemischten Teilnehmendengruppen wird der TN-Beitrag mit der Anmeldung fällig. Bei Verhinderung ist die Teilnahme einer Ersatzperson möglich. Der Teilnehmerbeitrag kann nicht erstattet werden.

Gerne entwickle ich eine Fortbildung, die genau den Wünschen Ihres Teams oder Ihrer AG entspricht. Bitte nehmen Sie dazu mit mir Kontakt auf. Ich freue mich auf Ihre Mail.

Anni Braunschädel

(Erzieherin, Fachberaterin BNE, Klimabotschafterin,
Zertifizierte Waldpädagogin, Praxisanleitung)

www.waldbiene.de

„Wald statt Ritalin“ -

Mut tut gut – Kinder stärken durch Naturerfahrungen

ZWP

Was brauchen Kinder, damit sie gesund an Körper und Seele aufwachsen können? Die Teilnehmenden sollen zukunftsorientiertes und verantwortliches Handeln diskutieren und eigene Möglichkeiten kennen lernen, wie sie die gesunde seelische und körperliche Entwicklung der Kinder in ihrer Kindertagesstätte begleiten, fördern und unterstützen können. In Theorie und Praxis beschäftigen wir uns ...

- mit den begrifflichen Inhalten von Selbst-Bewusst-Sein;
- Übungen zur Entwicklung von Rücksicht, sozialem Verhalten, Solidarität werden uns während der ganzen Fortbildung begleiten;
- Wir lernen beispielhaft im und vom Wald, wie alles auf der Welt und in der Natur miteinander in Beziehung steht und als Gemeinschaft zusammenlebt.
- So werden wir uns inhaltlich und ganzheitlich begreifbar dem Thema "BNE" nähern und erfahren, wie gerade dieses Thema geeignet ist, Kinder Resilienz entwickeln zu lassen.

„Gehört ist noch lange nicht verstanden“ -

Durch gezielte Kommunikation (wald-)pädagogisches Lernen fördern

ZWP

Die eigene Rolle als Gruppenleitung und Moderator (von waldpädagogischen Führungen) verstehen, unterschiedliche Methoden der Moderation kennen lernen und durch gezielten Einsatz dieser „Kommunikationswerkzeuge“ zum Gelingen von Veranstaltungen beitragen. Wir beschäftigen uns in Theorie und Praxis mit folgendem:

- die eigene Leitungs- und Moderationsrolle reflektieren und definieren;
- Körpersprache und deren Wirkung;
- aktiv und zielgerichtet Kommunikation gestalten;
- Aufgabenstellungen alters- und entwicklungsgerecht formulieren;
- partizipatives Lernen durch Sprache fördern;
- Worte bewusst wählen und effektiv einsetzen;
- zukunftsorientiert die Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung durch sprachliche Gestaltung umsetzen;

„Bäume statt Räume“ -

Mit Kindern sicher in den Wald

ZWP

Die Teilnehmenden erhalten Anregungen für Wahrnehmungsübungen in verschiedenen Lernsituationen und können an diesem Tag herausfinden, wie der Wald als Ort für Entdeckungen, kreatives Spiel und spielerisches Lernen genutzt werden kann. Folgende und weitere Themen werden in der Fortbildung besprochen:

- Gesetzliche Hintergründe für Waldaufenthalte;
- Hilfen zur Konzeptionsentwicklung von Waldtagen/-wochen;
- Erklärungen zur Umsetzung und Elternarbeit;
- Tipps aus der Praxis von **A** (Ausrüstung) bis **Z** (Zecken);

„Was müssen das für Bäume sein -

Wald als Erlebnisraum für BNE“

ZWP

Wir erarbeiten gemeinsam, wie Persönlichkeitsbildung und Werte in der (Wald-)Pädagogik vermittelt werden können. Wir reflektieren uns und unsere eigene Grundhaltung und welchen Einfluss diese auf unser Vorbildverhalten nach sich zieht. Neben der Freude am Erleben der Natur werden das gegenseitige Vertrauen, soziale Kompetenzen, die Fähigkeiten zur Kommunikation, Kooperation und zur Problemlösung gefordert und gefördert. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird für die Teilnehmenden praktisch erlebbar im Erfahrungsraum "Wald" als Ort für Entdeckungen, kreatives Spiel und spielerisches Lernen, sowie das Kennenlernen einiger Pflanzen und Tiere.

Wir beschäftigen uns in Theorie und Praxis mit den Inhalten:

- Begriffsklärung: Was meint „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?
- Welche Kompetenzen können gemäß einer BNE durch welche Methoden entwickelt werden?
- Was bedeutet das Viereck/Dreieck/Scheibenmodell der Nachhaltigkeit?
- Übungen und praktische Erfahrungsmöglichkeiten für waldpädagogische Führungen;
- Was macht eine waldpädagogische Aktion zu einer BNE Methode?
- Gestaltungskompetenz als Bildungsziel in der Bildung für nachhaltige Entwicklung;
 - Welche Haltung hilft mir, BNE Vorbild zu sein?

„Natürlich gebildet“ -

Nachhaltige und ressourcenorientierte Entwicklung in der Kita

Eine zeitgemäße Kitapädagogik respektiert den geschützten Raum der Kindheit - und schafft zugleich einen Bezug zur Lebenswelt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet der frühkindlichen Bildung vielfältige Ansätze und Möglichkeiten zur lebendigen Ausgestaltung ihres Bildungsauftrags:

- die Welt entdecken und gestalten;
- Lernen in Projekten;
- Wertebezug - Inklusive Haltung;
- Sprachkompetenz und Kommunikation;
- Naturwissenschaftliche Bildung;
- Beteiligung mit Blick auf nachhaltige Entwicklung ermöglichen;
- praktische Tipps und Materialien für den Alltag;
- Erfolgreicher Einbeziehung der Eltern;

Wir erleben, wie wir diese in unsere eigene pädagogische Arbeit integrieren können!

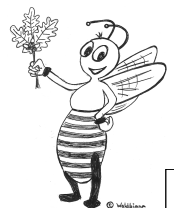
„Gib mir nicht was ich will, sondern was ich brauche!“ -

Was brauchen Kinder wirklich?

Wir konzentrieren uns auf unser Handeln als Erzieher:in:

- Welche Grundbedürfnisse müssen wir beachten?
- Welche Kompetenzen und Werte für eine gelingende Zukunft?
- Kann/Muss man(-n)/frau es jedem Recht machen?
- Habe Mut zum Nein!
- Selbstbestimmt lernen - lernen auf die bestmögliche Art ganz nebenbei;
- ...

Wir entwickeln Grundlagen für eine zukunftsfähige Konzeption und pädagogische Grundhaltung und erste Projekt- oder Praxisideen.



„(Über-)Leben im (Kita-)Alltag“ - Prioritäten setzen im Aufgabenschwung

Was ist in den letzten Jahren an Aufgaben und Anforderungen zu dem „normalen“ Aufgabenspektrum von Erzieher:innen dazugekommen?

Neues („gutes“) Kindertagesstättengesetz, Bildungs- und Erziehungsempfehlungen, Corona mit all seinen Erfordernissen und dazu stehen plötzlich Kinder aus Krisensituationen vor der Tür

Was sollen wir denn noch alles tun?

Oft haben wir das Gefühl, nur noch Schadensbegrenzung leisten zu können

Pädagogische Angebote und Projekte dafür fehlt oft die Energie und Zeit ...

Wer braucht sie? Kinder und/oder Eltern?

Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach unseren Kernaufgaben und wie wir in Krisensituationen als Team gut zusammenarbeiten können.

„Bleib gesund!“ - Gesundheits- und Stressmanagement für Groß & Klein

Alle reden von Nachhaltigkeit!

Du und deine Kolleg:innen überschreiten im Alltag oft die eigene Belastungsgrenze. Wir denken an andere und ignorieren oft (un-)bewusst Warnsignale des eigenen Körpers ...

Damit werden wir uns in dieser Fortbildung beschäftigen:

- Wie du mit deinen persönlichen Ressourcen nachhaltig umgehen kannst;
- Achtsamkeit für alle - auch für mich?
- Stressfaktoren in der Kita erkennen und damit umgehen;
- Wie können wir gemeinsam als Team aufeinander achten?
- Erfolgreiches Aufgaben- und Zeitmanagement zur Vermeidung von Überbelastung;
- Wie kann eine für unsere Gesundheit förderliche Zusammenarbeit gestaltet werden (Team, Eltern, Träger)?

Dabei werden wir mit praktischen Übungen Selbsterfahrung betreiben und uns miteinander auf einen gesunden Weg machen.

*„Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird.
Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll.“*

(Georg C. Lichtenberg)

Was bedeutet diese Art der Fortbildung für Ihr Team?

- Individuelle Begleitung gemäß dem Tempo und den Entwicklungsschritten Ihres Teams.
- Wir nehmen uns die Zeit, die Sie benötigen!
- Wir könnten z.B. mit 3 Teamtagen starten (zusammenhängend oder als Einzeltermine), um kontinuierlich an ihrem einrichtungsbezogenen „Roten Faden“ zu stricken, Reflexion zu betreiben und Antworten auf aufkommende Fragen zu finden.
- Folgetermine werden spezifisch für jede Kindertagesstätte nach den Bedürfnissen des Teams abgesprochen.

„Es braucht ein ganzes Dorf, um den Lern- und Lebenshunger junger Kinder zu stillen. Es braucht ein ganzes Dorf – eingebettet in die Natur – um zu erfahren, wie Leben in und mit der Welt gelingen kann. Das ist für mich das Wesentliche. Das ist für mich elementare Pädagogik.“

(Dorothee Jacobs)

Welche Kosten kommen auf Ihre Einrichtung zu?

3 individuelle Teamtage in Ihrer Einrichtung 2.300,- €

- oder in einer anderen geeigneten Räumlichkeiten Ihrer Wahl
- max. 20 Teilnehmende pro Veranstaltung
- Bei größeren Teams vereinbaren wir einen individuellen Betrag!

Fahrtkosten Referentin (0,25 € pro km)

Jeder darauf folgende ganztägige Teamtage (8 U-Stunden) 700,- €

Sie haben andere Fortbildungswünsche?

Gerne entwickle ich ein oder mehrere Seminare, die den Wünschen Ihres Teams entspricht. Bitte nehmen Sie dazu mit mir Kontakt auf. Ich freue mich auf Ihre Mail.



TEAMFORTBILDUNG - TEAMENTWICKLUNG - TEAMBEGLEITUNG

Kita for Future -

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen!“
(afrik. Sprichwort)

Entdeckungen und Parallelen zwischen dem System Kita und dem System Dorf werden zum Arbeitsthema. Da Kitas Orte sind, an denen Kinder elementare Wirkungs- und Sinnzusammenhänge lustvoll und teilhabend erfahren können, bietet sich das Bild vom Dorf an, um dem Zusammenhang von Ursache und Wirkung nachzugehen. Es macht ökologische, soziale, kulturelle, ökonomische und persönliche Dimensionen in einer zusammenhängenden Bildungs- und Erlebnislandschaft erfahrbar. Somit findet das Querschnittsthema BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) eine ideale Einbettung.

*„Wie soll das Kind morgen leben können,
wenn wir ihm heute kein bewusstes,
verantwortungsvolles Leben ermöglichen?“*

(Janusz Korczak)

Wir beschäftigen uns in Ihrem eignen Tempo mit den Themen:

- ☺ Zukunftsorientiert die Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung durch konzeptionelle Planung erarbeiten, um danach handeln zu können;
- ☺ Werkstattpädagogik und Raumgestaltung;
- ☺ Gruppenkonzept und Offene Arbeit;
- ☺ demokratiepädagogische Praxis in der pädagogischen Arbeit leben;
- ☺ Erarbeitung einer gemeinsamen bedürfnisorientierten Werthaltung, um zukunftsorientiert BNE in allen Bereichen des Kitalebens der eigenen Einrichtung etablieren zu können;
- ☺ Entwicklung von Wir- und Gemeinschaftsgefühl im Team;

Die daraus abgeleiteten Merkmale und Methoden können Teams helfen, die Kita als Ganzes zu sehen, ihre Komplexität entspannt wahrzunehmen und Kitaqualität nachhaltig weiterzuentwickeln – mit ebenso viel Ernsthaftigkeit wie Freude.

„Übergänge als Lernsituation vielfältig gestalten“ - *Wenn nur das blöde Aufräumen nicht wär!*

Wir beenden eine Aktion und wollen eine Neue beginnen

Aufräumen mit Kindern - Eine Aufgabe, die weder bei Fachkräften noch bei Kindern besonders beliebt ist. Und wenn wir doch morgen sowieso wieder weiter spielen wollen

Wir wollen das Aufräumen als Übergang und Lernsituation mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen und Ideen für die eigene pädagogische Arbeit entwickeln.:

- Wie kann diese Zeit bewusst gestaltet und positiv wahrgenommen werden?
- Wie stellt sich die Aufräumsituation aus unserer Sicht für Krippenkinder /Kita-Kindern dar?
- Wie schaffen wir es, Kinder aktiv einzubinden?
- Wie sieht ein „Aufräumkonzept“ für die Einrichtung aus? (eigene Beispiele entwickeln)

„Theorie und Praxis“ -

Zwei Welten treffen aufeinander (?)

Was tut sich in der Bildungslandschaft der Erzieher:innenausbildung? Vieles kommt „uns alten Hasen“ neu und fremd vor und überhaupt: Wir haben das ganz anders gelernt!

Wir setzen uns damit auseinander, wie Ausbildung von Erzieher:innen in der Schule stattfindet und wie wir in der Einrichtung sinnvoll Begleitung leisten können.

Dabei bemühen wir uns, Gesetze, BEE's, Schule, Kolleg:innen, die Kita-Konzeption und UNS SELBST in den Blick zu nehmen. Gerne gehen wir dabei auf Fallbeispiele ein!

Praxisanleiter:in sein ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Fortbildung richtet sich aber ausdrücklich an ALLE Mitarbeitenden der Einrichtung. Schließlich arbeiten Praktikant:innen mit allen Kollegen:innen der Kita zusammen - da könnte es schon mal zu Irritationen und sogar Fehlinformationen kommen, wenn nicht das gesamte Team auf dem gleichen (Aus-Bildungs-)Stand ist.

„Wer führt, ohne dass ihm die Menschen folgen, geht nur spazieren.“

(Reinhard K. Sprenger)

„Partizipativ um jeden Preis?“ -

Wer ist denn hier der Bestimmer / die Bestimmerin?

- Wer kann/darf/soll/muss was entscheiden?
- Wo sind die Grenzen der partizipativen (Zusammen-)Arbeit?
- Wie kann unsere Kita zu einer Kinderstube der Demokratie werden?

Mit diesen und noch weiteren Inhalten (Kinderrechte) werden wir uns während der Fortbildung auseinandersetzen und für unsere persönliche Arbeit Strategien entwickeln. Die Zusammenarbeit mit den Eltern / Erziehungsberechtigten wird dabei ebenfalls Teil der Veranstaltung sein.

Ene mene muh ... und raus bist du!

Wertschätzendes Miteinander in der Kita (er)leben

Wertschätzung und Anerkennung sind die beiden maßgeblichen Faktoren für ein gutes Miteinander.

Du als Fachkraft möchtest Kinder in ihrer Persönlichkeit annehmen, unterstützen und für das Leben stärken. Wie kann dies gelingen und wie sieht es mit dir als Fachkraft und dem Team aus, wo erhaltet ihr Anerkennung?

- Warum ist Wertschätzung so elementar?
- Wie beeinflusst unsere persönliche Wahrnehmung unser Urteil?
- Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung;
- Schaffung eines wertschätzenden Einrichtungsleitbildes;
- Praktische Projekte zur Wertschätzung und Stärkung der Kinder entwickeln;

Offene Arbeit in der Kita

Der Blick auf das Kind hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Es wird als Akteur seiner eigenen Entwicklung gesehen.

Damit ist dieses Seminar gefüllt:

- Entwicklung und Grundlagen der offenen Arbeit in der Kita;
- das Bild vom Kind und die Rolle der pädagogischen Fachkraft;
- Tagesablauf in der offenen Einrichtung - Was braucht das Kind?
- Analyse und Weiterentwicklung der bestehenden Abläufe;
- Raum- und Materialpotenzial neu entdecken und nutzen;
- die Öffnung als Teamprozess;

OFFENER
KINDERGARTEN?



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Einsteiger

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) soll uns und andere befähigen aktiv eine gerechte, nachhaltige Entwicklung mitzugestalten und das nicht „nur“ global, sondern auch für die Zukunft nachfolgender Generationen.

Aber WIE?

Für manche:n scheint der Begriff und die dahinter stehenden Dimensionen und Kriterien immer noch abstrakt und wenig in den Bildungsalltag integrierbar. Ziel ist es, die Kerngedanken der BNE zu vermitteln, neue Perspektiven auf die eigene Bildungsarbeit einzunehmen und didaktische und methodische Impulse exemplarisch aufzugreifen.

Hier spielt die Zukunft – Bildung für nachhaltige Entwicklung praktisch erleben - Aufbauseminar

Wir erziehen und bilden die uns anvertrauten Kinder für deren Zukunft. Aber wer von uns weiß genau, wie diese Zukunft aussehen wird? Kann dies mit den „altbewährten“ Themen und Methoden gelingen?

Die Teilnehmenden werden bei ihrer aktiven Auseinandersetzung mit dem Querschnittsthema BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) begleitet und ihnen ermöglicht, erste Umsetzungsideen für die eigene praktische pädagogische Arbeit zu entwickeln.

Zukunftswerkstatt – Ideen für eine nachhaltige Kita - Aufbauseminar

Der Menschheit steht nur eine Welt zur Verfügung und wir tragen maßgeblich durch unseren Lebensstil dazu bei wie die Ressourcen genutzt werden. Daher entwickeln die Teilnehmenden während der Fortbildung gemeinsam, Überlegungen und Konzeptentwürfe. Wir reflektieren unsere eigene Grundhaltung hinsichtlich einer ökologisch bewussteren Pädagogik im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und entwickeln Umsetzungsideen für die praktische Arbeit.

.... weitere Infos siehe www.waldbiene.de

„Man weiß nie, was daraus wird, wenn die Dinge verändert werden.
Aber weiß man, was daraus wird, wenn sie nicht verändert werden?“

(Elias Canetti)